

HDF

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

M-Plus HDF Fertigboden lässt sich dank dem patentierten UNICLIC® System schnell und leicht verlegen. Die Elemente sind umlaufend passgenau profiliert und werden grundsätzlich ohne Leim durch die Klickverbindung miteinander mechanisch verriegelt und somit verbunden. Überzeugende Eigenschaften wie z.B. extrem robust, rutschfest, schmutzabweisend und Antistatik zeichnen diesen Boden aus. M-Plus Fertigboden ist der optimale Renovierungsboden. Ggf. müssen Spanplatten oder Holzfußböden geschliffen werden. Alle Fußböden müssen schwingungsfrei sein und werden, falls erforderlich, nachgeschraubt.

HINWEIS: M-Plus HDF Fertigboden ist nicht für Nassräume geeignet!

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

M-Plus HDF Fertigboden wird schwimmend verlegt. Der Untergrund muss gem. DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ sauber, dauerhaft trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Kleine, vorstehende Unebenheiten, wie z.B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Vorgaben der DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen“ Tabelle 3 / Zeile 4 entsprechen. Die maximale Höhentoleranz von 3 mm pro Laufmeter darf nicht überschritten werden. Unebenheiten müssen mit geeigneten Spachtelmassen ausgeglichen werden. Die Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht möglich.

HINWEIS: Eine vollflächige Verklebung mit dem Untergrund ist nicht freigegeben!

VOR DER VERLEGUNG

Verlegereife

Vor der Verlegung muss eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt und protokolliert werden.

Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode: Estriche auf Zementbasis:

Allgemein < 2,0 % CM / Heizestrich < 1,8 % CM

Estriche auf Calciumsulfatbasis:

Allgemein < 0,5 % CM / Heizestrich < 0,3 % CM

Die Untergrundtemperatur muss stets >10 °C betragen.

Lagerung und Temperierung

Vor der Verlegung lagern Sie die geschlossenen M-Plus Pakete zur Akklimatisierung für mindestens 24 Stunden flach liegend im Verlegeraum bei 15 – 25 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 – 60 %.

Prüfung

Die Dielen sind vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transportschäden und etwaige Materialfehler zu kontrollieren. Dielen mit kleineren Beschädigungen können an Stellen verarbeitet werden, wo ohnedies geschnitten werden muss. Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt, erhöhen den natürlichen Charakter und sind deshalb kein Reklamationsgrund. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Wenn das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

HINWEIS: Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht – verarbeitete Ware ist akzeptierte Ware!

PE-FOLIE / GLEITFÄHIGE EBENE / DAMPF BREMSE

Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert ≥ 100 m (z. B. 0,2 mm PE-Folie – Herstellerangaben beachten!) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und muss an den Stößen mit Klebeband abgeklebt werden. An den Wänden sollte die Folie ca. 2 – 3 cm hochgezogen werden.

TIPP: Generell empfiehlt sich die Verwendung von PE-Folie auf jeglicher Art von Unterboden, um das Schwimmen des Bodens – auf einer gleitfähigen Ebene – zu begünstigen.

Dämmunterlage

M-Plus Fertigboden wird bereits mit einer aufkaschierten Trittschalldämmung aus Kork oder Green Sound ausgeliefert – es ist keine weitere Trittschalldämmung erforderlich.

TIPP: Sollten Sie sich dennoch für eine zusätzliche Verbesserung entscheiden, so muss die gewählte Unterlage eine Mindestanforderung des CS-Wertes (Druckfestigkeit bei definierter Kompressionsstärke) von ≥ 200 kPa erfüllen (fordern Sie dazu das Technische Datenblatt des Herstellers an).

Maximale Raumgröße

Die maximal zulässige Fläche ohne zusätzliche Dehnfugen beträgt 15 m x 12 m.

Fugen

Bauseits im Untergrund vorgegebene Bewegungsfugen (z. B. aneinanderstoßender Estrich verschiedener Räume) sind deckungsgleich zu übernehmen.

VERLEGEANLEITUNG

Öffnen Sie die Verpackung erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus verschiedenen Paketen, um ein gleichmäßiges Verlegebild zu bekommen. Der Boden wird schwimmend verlegt. Nur die Klickverbindung wird mechanisch verriegelt. Die Dielen dürfen nicht punktweise auf den Untergrund geklebt, genagelt, geschraubt oder durch sonstige schwere Gegenstände fixiert werden. Schwere Gegenstände, die das Schwimmen des Bodens verhindern können, z.B. Küchenblöcke, Kochinseln, Holz- und Nachtspeicheröfen, usw. müssen vom Fußboden vollständig entkoppelt sein (entweder vor Bodenverlegung montieren, oder Dehnfugen um die Gegenstände setzen).

TIPP: In Räumen, in welchen partiell mit stehender Nässe gerechnet werden kann oder schwere Gegenstände Teil der Einrichtung sind, verleimen Sie zusätzlich punktuell die stirn- und längsseitige Nut & Feder-Verbindung mit einem D3 Holzleim (z.B.: Küche, ...).

TIPP: Die Verlegung sollte längs zum Lichteinfall erfolgen. Sprechen Sie die Möglichkeiten mit dem Auftraggeber ab.

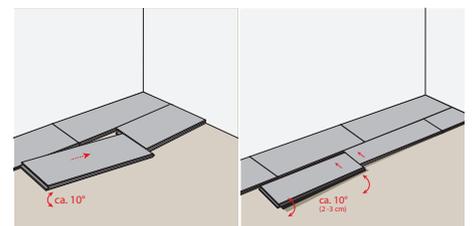
HINWEIS: M-Plus Fertigboden ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

Messen Sie zuerst den Raum aus. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass die erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.

Der Abstand zur Wand und auch anderen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen (bei größeren Räumen mind. 1 mm pro Meter Raumbreite).

TIPP: Das patentierte UNICLIC® Click System bietet ab der zweiten Reihe 2 Varianten der Verlegung.

Variante 1: „Angle to Angle“:



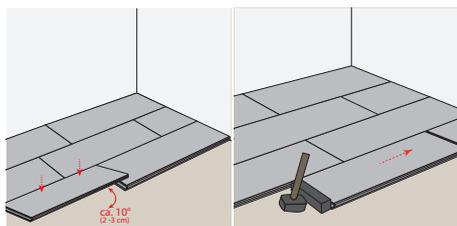
ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Diele hebeln Sie mit der stirnseitigen Feder in genauer Verlängerung an die erste stirnseitigen Dielennut ein. Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit

HDF

dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Querfugen bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Diele der zweiten Reihe wird zunächst längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2-3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Diele der ersten Reihe eingeklickt. Anschließend heben Sie die zweite Diele und die danebenliegende – bereits eingeklickte Diele leicht an (max. 10° / 2-3 cm) und schieben diese bzw. klicken diese längsseitig ein. Durch leichtes Schlagen auf die Dielenlängsseite und das Dielenende, mittels Schlagklotz (Mindestlänge 20 cm) und Hammer, sorgen Sie für einen optimalen Fugenschluss – wenden Sie niemals erhöhte Kraft an! Verlegen Sie die darauffolgenden Dielen in direkter Verlängerung der Ersten.

Variante 2: „Angle Snap“



ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Diele legen Sie knapp vor die erste Diele und klopfen diese mittels Schlagklotz und Hammer zusammen. Achten Sie dabei, dass die Dielen bündig sind.

Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Querfugen bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Diele der zweiten Reihe wird längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2-3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Diele der ersten Reihe eingeklickt. Stirnseitig werden die Paneele mittels Schlagklotz durch leichtes Klopfen eingeklickt. Setzen Sie den Schlagklotz (mindestens 20 cm lang) immer an der Feder, oder

der unteren Nutwanne an, nicht an der „Gutkante“. Verlegen Sie die darauffolgenden Dielen in direkter Verlängerung der Ersten.

HINWEIS: Die Abstandskeile müssen nach Abschluss der Arbeiten entfernt werden!

Heizungsrohre, Türstopper

Ein Abstand von mind. 10 mm rund um das Hindernis ist einzuhalten. Allfällige Abdeckkappen und Rosetten sind im Fachhandel erhältlich.

HINWEIS: Türstopper nicht durch den schwimmend verlegten Boden auf den Untergrund schrauben. Das Schwimmen des Bodens wird dadurch verhindert!

Türzargen

Legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge und sägen Sie diese ab und werden entsprechend gekürzt, sodass die Elemente darunter schwimmend verlegt werden können.

HINWEIS: Achten Sie speziell in diesem Bereich für ausreichend Bewegungsfreiheit der Dielen – die Türzargen dürfen am Boden nicht fest aufstehen!

Zubehör

Fixieren Sie die Sockelleisten an der Wand und nicht auf dem Fertigboden. Weiters darf die Bodenprofilmontage das Schwimmen des Bodens nicht beeinträchtigen.

Fußbodenheizung

Beachten Sie die Hinweise des Herstellers/Installateurs der Fußbodenheizung und die einschlägigen Vorschriften. Nach Inbetriebnahme der Heizung darf die Oberflächentemperatur 28°C nicht überschreiten.

TIPP: Es empfiehlt sich, ein vom Estrich-Hersteller autorisiertes Aufheizprotokoll zu verwenden, da dort die empfohlenen Auf- und Abheizphasen explizit genannt werden.

HINWEIS: Die Verlegung auf Elektrofußbodenheizungen ist unter Einhaltung der o. s. Parameter möglich und wenn diese eine Steuerung besitzt. Zusätzlich ist die Click-Verbindung punktuell zu verleimen

REINIGUNG, PFLEGE & WERTERHALT

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Diese kann durch Fegen, Saugen oder Feuchtwischen erfolgen. Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen PU Reiniger. Beachten Sie dazu unsere Reinigungsempfehlung.

Die Langlebigkeit Ihres M-Plus Vinylbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung

ab. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben auf den Gebinden.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

Verwenden Sie im Eingangsbereich kontaktverfärbungsfreie Schmutzfangmatten (Nitritmatten). Matten mit Gummi oder Latexrücken, Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen können den Boden verfärben. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen.

Ausschließlich weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W gemäß EN 12529) verwenden.

TIPP: Als Erstpflege für diese Böden sollte ein Grundschutz dünn und gleichmäßig aufgetragen werden. Wir empfehlen die Produkte aus dem M-Plus Zubehör

Raumklima

M-Plus Fertigfußboden ist für Räume mit normalem Klima geeignet. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchte von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 – 22 °C.

Extreme Sonneneinstrahlung kann zu Farbveränderungen führen.

HDF

GENERAL INFORMATION

M-Plus HDF flooring can be installed quickly and easily thanks to the patented UNICLIC® system. The elements are profiled to fit precisely all around and are basically mechanically locked together and thus connected without glue by the click connection. Convincing properties such as extremely robust, non-slip, dirt-repellent and antistatic characterize this floor. M-Plus flooring is the optimal renovation floor. If necessary, chipboard or wooden floors must be sanded. All floors must be vibration-free and will be re-screwed if necessary.

NOTE: M-Plus HDF floor is not suitable for wet rooms!

SUBFLOOR PREPARATION

M-Plus HDF flooring is laid as a floating floor. The substrate must be clean, permanently dry, level and resistant to tension and compression in accordance with DIN 18365 „Floor covering work“. Small, protruding unevenness, such as paint drops, plaster residues, etc. must be removed. The evenness of the substrate must comply with the specifications of DIN 18202 „Evenness tolerances“ Table 3 / Line 4. The maximum height tolerance of 3 mm per meter must not be exceeded. Unevenness must be levelled with suitable filling compounds. Installation on carpeting of any kind is not possible.

NOTE: Full-surface gluing to the substrate is not approved!

Before installation, a moisture measurement of the substrate must be done and protocolled.

The permissible screed moisture contents according to the CM method:

Cement-based screeds:

General < 2.0 % CM / heating screed < 1.8 % CM.

Calcium sulfate based screeds:

General < 0.5 % CM / Heating screed < 0.3 % CM.

The subfloor temperature must always be >10 °C.

TIP: ÖNORM B5236, 8.1.2 „Accelerated screeds“ indicates: For all unaccelerated screeds, the assessment of the readiness for covering must be carried out by measurement(s) and release by the installer (see 8.1.1).

For all other screeds, the assessment of the readiness for covering must be carried out by CM measurement(s) and release by the screed manufacturer or the drying accelerant manufacturer in the presence of the installer and the client. In the case of accelerated screeds, the measurement must be done by the screed applicator.

INSTALLATION INSTRUCTIONS

Storage and tempering

Before installation, store the closed M-Plus packages lying flat for at least 24 hours in the installation room at 15 - 25 °C and a relative humidity of 40 - 60 % for acclimatization.

Check

The planks must be carefully checked in daylight for transport damage and any material defects before installation. Planks with minor damage can be processed in places where cutting is required anyway. Slight differences in color and structure are due to the material, enhance the natural character and are therefore no reason for complaint. Make sure that the subfloor and building conditions meet the requirements of these instructions. If the material or the building conditions do not meet the requirements, do not start the installation

NOTE: There is no claim for replacement of processed material - processed goods are accepted goods!

PE foil / sliding layer / moisture barrier

A moisture barrier with an Sd value ≥ 100 m (e.g. 0.2 mm PE film - follow manufacturer's instructions!) must be laid on all mineral substrates. This should overlap by approx. 20 cm and must be taped at the joints. The film should be pulled up approx. 2 - 3 cm on the walls.

TIP: In general, it is recommended to use PE foil on any type of subfloor to promote floating of the floor - on a sliding layer.

Isolation mat

M-Plus prefabricated flooring is already delivered with a laminated impact sound isolation made of cork or Green Sound - no further impact sound isolation is required.

TIP: Should you nevertheless decide to make an additional improvement, the chosen isolation mat must meet a minimum CS value requirement (pressure resistance at defined compression strength) of ≥ 200 kPa (ask for the manufacturer's technical data sheet).

Maximum room size

The maximum allowable area without additional expansion joints is 15 m x 12 m.

Joints

Joints divide larger areas into smaller areas or separate areas from other components. Follow the screed layer's joint plan and set them, in consultation with the commissioner.

TIP: To cover the joints, we recommend the elegant minileiste® or cover profiles from the M-Plus accessories.

NOTE: Movement joints predefined in the substrate of the building (for example, screed of different rooms touching each other) are to be taken over congruently.

Installation

Open the package only at installation and mix planks from different packages to get an even installation pattern.

The floor is laid as a floating floor. Only the click connection is mechanically locked. The planks must not be spot glued, nailed, screwed or fixed by other heavy objects to the subfloor. Room areas that are interrupted by pillars, doorways or similar must be separated by placing movement joints at the level of the building components. Asymmetrical area cross-sections/angled rooms longer than 10 m in one direction require additional expansion joints. Heavy objects that can prevent the floor from floating, e.g. kitchen blocks, cooking islands, wood and night storage heaters, etc. must be completely decoupled from the floor (either install before laying the floor, or set expansion joints around the objects).

TIP: In rooms where partial standing moisture can be expected or heavy objects are part of the furnishings, additionally glue the tongue and groove joint on the front and long sides with a D3 wood glue (e.g.: wardrobe, kitchen, ...).

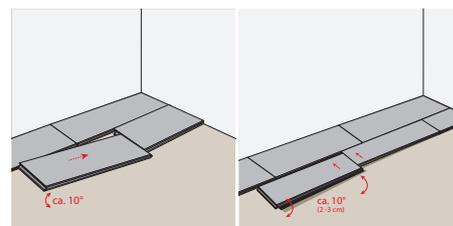
TIP: Laying should be done lengthwise to the incidence of light. Discuss the possibilities with the contractor.

NOTE: M-Plus HDF Floor is not suitable as a self-supporting floor on joist ceilings.

First, measure the space. If the last row is not at least 5 cm wide, cut already the first row so that the first and last row have approximately the same width. The distance to the wall and also other components must be at least 10 mm (for larger rooms at least 1 mm per meter of room width).

TIP: The patented UNICLIC® Click System offers 2 variants of installation from the second row onwards.

Variant 1: „Angle to Angle“:



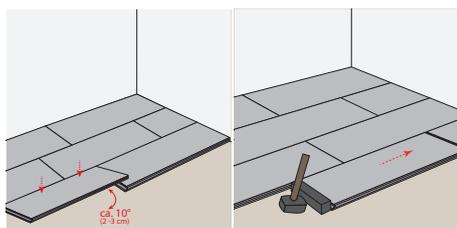
FIRST ROW: Start laying in a right corner of the room. Lay the first plank so that the tongue side faces the wall. Align it exactly with spacer wedges. Lever the second plank with its front tongue in exact extension into the front groove of the first plank.

HDF

After the first row has been precisely aligned using a setting lath or string, start laying the second row with the remaining piece of the last plank of the first row. The cross joints or end joints should ideally be offset by 40 cm, but at least by 20 cm.

SECOND ROW: The first plank of the second row is first placed at a slight angle on the long side (max. 10° / 2-3 cm) and clicked into the plank of the first row using a tapping block and hammer. Then lift the second plank and the plank next to it - already clicked in - slightly (max. 10° / 2-3 cm) and click them in lengthwise. By lightly hitting the longitudinal side of the plank and the end of the plank with a tapping block (minimum length 20 cm) and a hammer, you ensure an optimal joint closure - never use increased pressure! Lay the following planks in direct extension of the first.

Variant 2: „Angle Snap“



FIRST ROW: Start laying in a right corner of the room. Lay the first plank so that the tongue side faces the wall. Align it exactly with spacer wedges. Place the second plank just in front of the first plank and tap it together using a tapping block and hammer. Make sure that the planks are aligned.

After the first row has been precisely aligned by using a lath or string, start laying the second row with the remaining piece of the last plank of the first row. The cross joints or end joints should ideally be offset by 40 cm, but at least by 20 cm.

SECOND ROW: The first plank of the second row is placed at a slight angle on the longitudinal side (max. 10° / 2-3 cm) and clicked into the plank of the first row using a tapping block and hammer.

On the front side, the panels are clicked into place by tapping gently with the tapping block. Always place the tapping block (at least 20 cm long) on the tongue or the lower groove cheek, not on the „good edge“. Lay the following planks in direct extension of the first.

NOTE: The spacer wedges must be removed after finishing the installation!

Heating pipes, door stoppers

Keep a distance of at least 10 mm around the obstacle. Starting from the hole, cut out a wedge-shaped piece towards the edge. Lay the plank and replace the cut piece with adhesive tape. Any cover caps and rosettes are available in specialized stores.

NOTE: Do not screw the door stop through the floating floor onto the subfloor. This will prevent the floor from floating!

Door frames

Place a loose plank with the top facing down against the door frame, saw it off and shorten it accordingly so that the elements can be laid floating underneath.

NOTE: Especially in this area, make sure that the planks have sufficient freedom of movement - the door frames must not stand firmly on the floor!

Accessories

Fix the skirting profiles onto the wall and not onto the floor. Furthermore, the floor profile installation must not interfere with the floating of the floor.

Underfloor heating

Follow the instructions of the producer/installer of the underfloor heating and the relevant regulations. After starting up the heating system, the surface temperature must not exceed 29°C.

TIP: It is recommended to use a heating protocol authorized by the screed supplier, as the recommended heating and unheating phases are explicitly mentioned there.

NOTE: The installation on electric underfloor heating systems is possible if the parameters mentioned above are observed and if the system is equipped with a control unit. In addition, the click connection must be glued at certain points.

CLEANING, CARE & PROTECTION

After installation, a final cleaning must be done. This can be done by sweeping, vacuuming or damp mopping. In case of heavy soiling, use a PU cleaner. Please follow our cleaning recommendations.

The longevity of your M-Plus floor depends not only on its use but also on its cleaning. Do not use aggressive and/or solvent- or glycerine-containing agents. Especially when overdosed, these can attack the surface. Be sure to follow the manufacturer's instructions on the packaging.

Only wipe with a damp cloth - never wet!

In the entrance area, use dirt-trapping mats (nitrite mats) that are free of contact discoloration. Mats with rubber or latex backing, rubber caps on equipment, chair or table legs can cause discoloration of the floor. Contact points should therefore be protected if necessary.

Only use soft chair and furniture castors (type W according to EN 12529).

TIP: As initial care for these floors, a basic protection should be applied thinly and evenly. We recommend the products from the M-Plus accessories

Room climate

M-Plus flooring is suitable for rooms with normal climate. Therefore - also in the interest of your own health - ensure a balanced and pleasant room climate. A relative humidity of 50-60% and a room temperature of approx. 20-22 °C are ideal.

Extreme sunlight, heat and strong temperature variations can damage the material and lead to color changes or warping of the material.